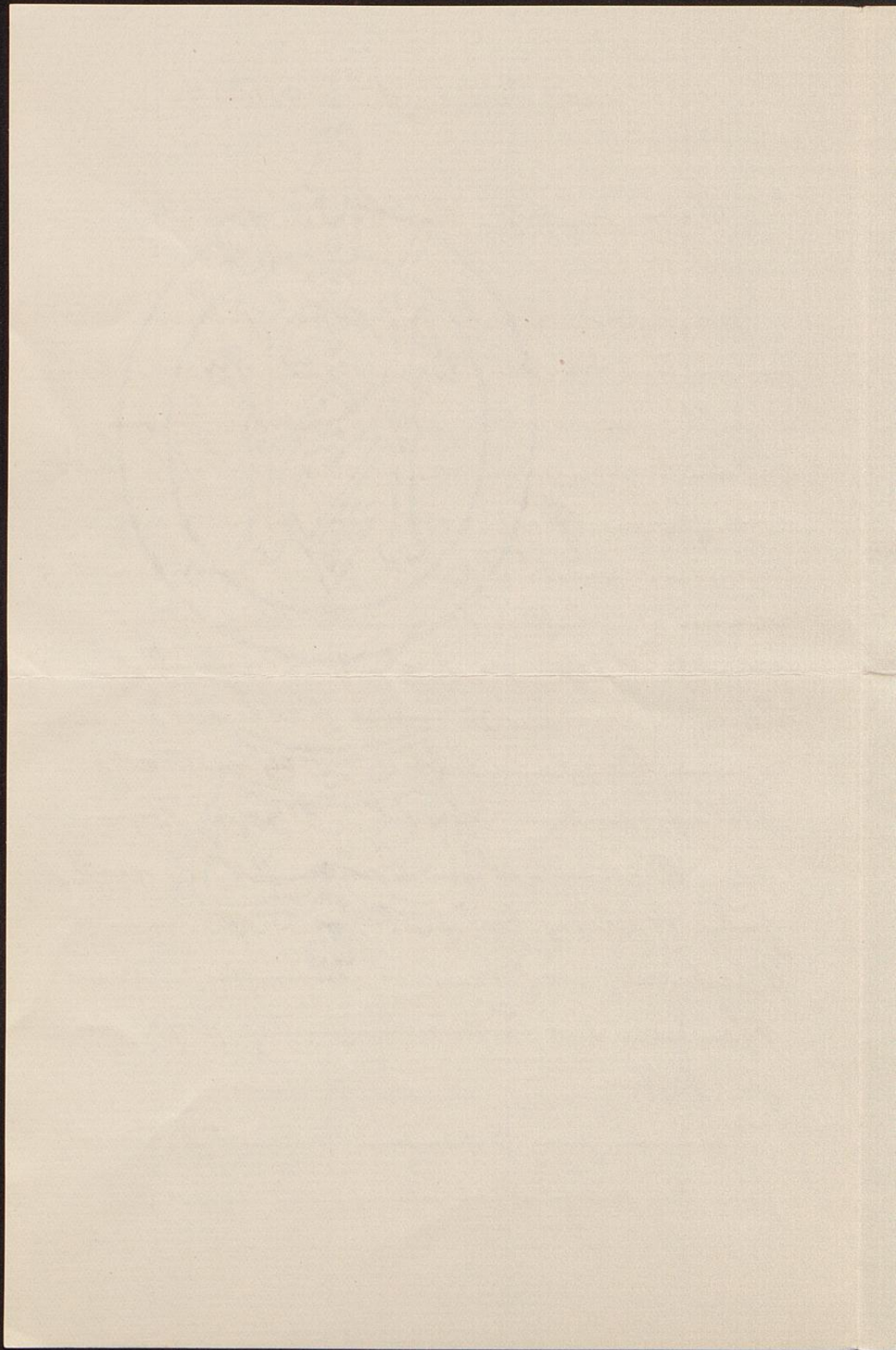


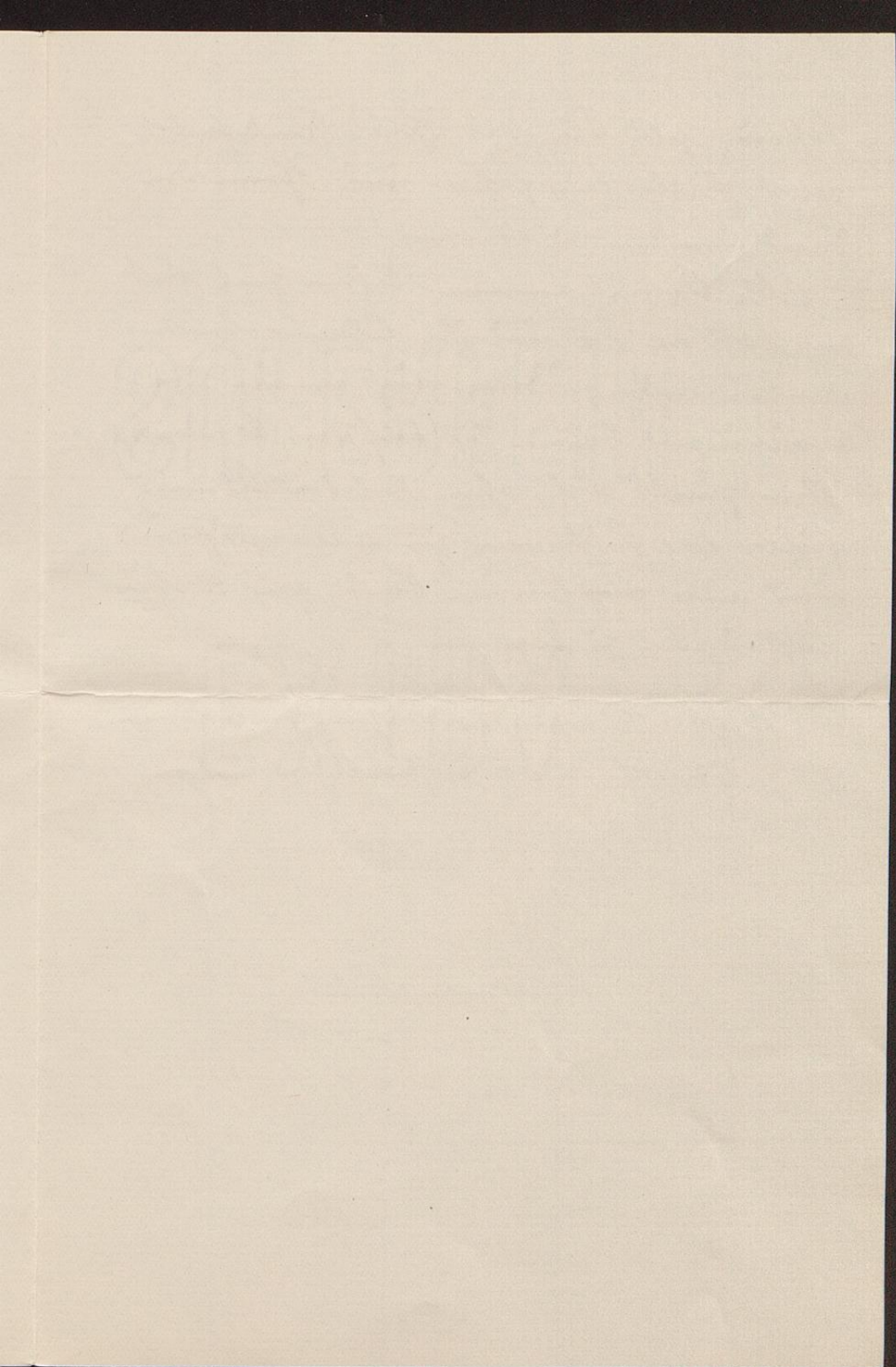
Weimar, Ludw. d. 1^{ten} J. 8./12 24.

Papa von dem Herrn Grafen

hochachtungsvollen Dank für Ihre gütigen
Zurücksendung der selbstbegünstigten Pöppen, deren
Inhalt mir nachträglich durch die Zeitung
bekannt geworden war, deren Aufsatz, mit
dem gütigen Gruß, mich nun aber ganz
besonders freut! Ich hätte wohl kaum erwartet
wenn die besten Tage mir Ruhe dazu
gelassen hätten; erst nach Pfingsten
kam ich wieder zu mir selbst und nunmehr
sichere Angelegenheiten. Nachmals also
vielen, vielen Dank! - Möge Ihnen
das Aufnahmefähige in Friede und Ruhe
gute Befehle bringen! Immer ist die
Mithilfe noch immer ungenügend, aber
von der Unterstützung ist ja viel
zu hoffen.

Minnen ganz besonders angenehmen Dank
für die gütige Mitteilung, die mir die





5
A
Gefinnung giebt, die bei Ihrer Rückkehr
nach Göttinge sein sollen und Ihnen die
Gut denken zu dürfen!

Alle Obacht nehmen lassen Sie sich
nicht oft an die mit Ihnen verbundenen
denken lassen; dann auch meine Lage
verstehen können bis auf dem zu wünschen
Nur die auf, ohne das die Arbeit
sollen die Fortsetzung zu sammeln
und mich angeborenen Liebe zum Vater
verleihen zu können.

Mit all meinem besten Gessehlungen
bin ich in anpreislicher Gessehlungen

Ihre sehr ergebener

Johannesthal